

## Wanderungen durch den Weihnachtsmarkt.

## VIII.

Bei einem Gange nach dem westlichen Stadttheile passiren wir unter Anderem Lehmanns Garten und benutzen die Gelegenheit, dem photographischen Atelier von Mancke einige Augenblicke zu widmen. Hier überrascht uns eine Menge Photographien, die in ihrer meisterhaften Ausführung den Weihnachtsstisch zu zieren und dem glücklichen Empfängern große Freude zu bereiten geeignet sind. Zufällig war es uns gleichzeitig vergönnt, einer Anfertigung der photographischen Lichtdruckbilder, der neuen Erfindung des Besitzers des Ateliers, beizuhelfen zu können.

Auch die Centralhalle gehört in das Bereich des Beachtenswerthen. Eine Prüfung der Ausstellung von Wagenknecht und Vogel läßt uns die sämmtlichen Chocoladen aus der renommirten Fabrik von Jordan & Timäus in Dresden erblicken, darunter Speisechocoladen in feinen Bonbonniere und Attrappen in über 100 Sorten, welche nebst den in circa 80 Sorten bestehenden Koch-Chocoladen die beliebtesten Weihnachtspräsente für die Damenwelt bieten. Ebenso reichhaltig sind die aus der berühmten englischen Fabrik in Reading stammenden echten Biscuits vertreten, während für die an den Weihnachtsabenden viel beschäftigte Hausfrau ein zierliches Päckchen chinesisches Thees, den wir hier zu realen Preisen kaufen, ein willkommenes Geschenk bildet.

Dr. Voigt's Spielwaarenlager in Auerbachs Hof hat auch diesmal in einer großen Auswahl mannichsamer Spielsachen besonders empfehlenswerthe Kinder- und Gesellschaftsspiele aufzuweisen, von denen spectell „die Schleuderglocke“ Erwähnung verdient; ferner finden wir hier Schattenspiele in mehreren Sorten, Theater und Puppenstüben, letztere mit Möbelgarnituren in Elfenbeinholz (Laubhagarbeit), ferner eine große Auswahl in Lehr- und Beschäftigungsspielen nach Fröbel'schem System, kleine Papparbeiten, Häkel-, Stick-, Näh- und Flechtarbeiten u. s. w., Helme aller Waffengattungen, Polichinelltheater u. s. w.

Auf dem Neumarkt Nr. 8 hat Herr Zinggiermeister Krause, wie seit einer Reihe von Jahren, so auch diesmal eine reichhaltige Ausstellung von Gegenständen veranstaltet. Neben mancherlei unentbehrlichen und nützlichen Gegenständen für Küche und Haus finden wir hier allerliebste Puppenmeubles, gepolstert und lackirt, sowie alle nur möglichen Luxus-Gegenstände zur Ausschmückung von Puppenstuben, Kochherde für kleinere und größere Mädchen, fein meublirte Puppenstuben, Pianinos mit wirklich gangbarem Musikwerk und selbstverständlich Soldaten aller Länder der Erde in allen Größen, flache und volle, zusammengestellte Lager und Schlachten, Jagden, Viehweiden und Gärten u. s. w.

Der reiche Saatz an Kinder- und Jugendschriften, welchen auch heuer die Serig'sche Buchhandlung, Neumarkt Nr. 3, aufzuweisen hat, löst sich hier, des beschränkten Raumes halber nur in sehr engen Rahmen zusammenfassen. Wir finden hier in verschiedenen Abtheilungen Bilderbücher ohne Text, dergleichen mit beweglichen Figuren, ABC- und Lesebücher, Fabeln und Erzählungen, dieses Alles für Kinder bis zu 7 Jahren, z. B. Bohny, neues Bilderbuch, die sämmtlichen Bletsch'schen Schöpfungen, Werke von Frz. Hoffmann u. s. w., während für das Alter von 8 bis 11 Jahren hauptsächlich das Deutsche Prachtbilderbuch von Thienemann und die Werke von Wildermuth, für die Jugend von 11 von 15 Jahren dagegen die Grube'schen Charakterbilder, Grimm's Märchen und Sagen, und als etwas ganz Neues Perry, Waldläufer, empfohlen zu werden verdienen.

Allen denen, welche ihr Augenmerk auf erwärmende Weihnachtsgeschenke richten, kann die Firma August Markert in der Grimma'schen Straße empfohlen werden. Die Auswahl in Kopfschawls, Jaden, Unterbeinkleidern, Strümpfen und Socken, aus Seide, Wolle, Vigogne und Baumwolle, Glacé- und Buckstinschuhchen, wollenen Hemden, Jagdwesten und Samaschen, gehäkelten Kinderjäckchen und Kleidchen, gestrickten Puppen u. s. w. ist hier eine außerordentlich reichhaltige.

In der Ausstellung von Carl Friedrich in der Nicolaistraße findet man Talmi-Gold-Uhrketten, die von den echten schwer zu unterscheiden sind, von den billigsten von 15 Mgr. an bis zu 3 Thlr., so wie auch eine Menge anderer Goldwaaren zu den verschiedensten Preisen, nicht minder die feinsten Lederwaaren mit und zu Stiderei-Einrichtung, als Portemonnaies, Cigarren-Etuies, endlich eine Auswahl zierlicher Wiener Holzwaaren, als Uhrhalter, Rauchnecessaires, Albenbecher, Cigarrenkasten u. s. w.

Das Hutlager von D. Anton Fischer, Ecke der Grimma'schen und Ritterstraße, repräsentirt manches Empfehlenswerthe in Filz-, Seiden- und Stoffhüten; die feinen Biber- und die jetzt so modernen Jodhüte bilden nebst den klidsamen Tyroler und den beliebten Schnurenhüten sowie dem ehrsamem Eplinder ein stattliches Ganzes. Daneben postirt sich ein großes Lager von Filzschuhen aller Gattung.

Das rauchlustige Publicum findet eine preiswürdige und gute Cigarre in dem G. wölbe von P. B. Morgener in der Grimma'schen Straße, das sich durch einen niedlichen Gas-Christbaum im Schaufenster hervorhebt. Von den mancherlei empfehlenswerthen Sorten haben uns vor Allem die zu einem

Damengeschenk geeigneten La Matilde- und die nicht minder vorzüglichen Don Juan-Cigarren gefallen.

## Bazar.

\* Leipzig, 17. December. In dem ersten Zimmer, welches man vom Eingange herein betritt, ist das Meubles-Magazin dieses Gebiet einschlagender Gegenstände, sowohl ganze Meublements als einzelne Stücke in verschiedenen Holz- als auch, was die Polstermeubles betrifft, Stoffarten vertreten. In dem nächsten Zimmer ist zur linken Seite die Weihnachtstippe durch 30 gekleidete Figuren ziemlich getreulich veranschaulicht. Auf der andern Seite desselben Zimmers ist von B. Kozlofsky ein Ball- und Plattenwerfen mit Prämien arrangirt, das namentlich des Abends immer eine zahlreiche Gesellschaft an sich zieht und den glücklichen Schützen ganz hübsche Präsente einbringt. — Auch das Spielwaarenlager von J. A. Schumann, welches in dem Uebergangszimmer zu den Sälen aufgestellt ist, hat sich mit allen nur möglichen Artikeln, sowohl in Schachteln als in selbstständigen Gegenständen, Militair-Ausrüstungs-Effecten und Waffen, Belustigungs-, Selbstbeschäftigungs- und Gesellschaftsspielen, überhaupt mit allen Gegenständen und den neuesten Schöpfungen auf dem Felde der Spielwaaren-Industrie sattfam ausgestattet.

Im ersten Saale finden wir den ersten Platz rechts wiederum wie früher mit hübschen Galanterie- und Drechslerwaaren aus dem Geschäft von Ferdinand Lehmann besetzt. Die Auswahl unter den hier postirten Spazierstöcken, Tabakspfeifen und Cigarrenspitzen aller Art ist eine bedeutende, und die Ausführung der Arbeiten selbst zeugt von Dauerhaftigkeit derselben. — Die auf dem nächsten Stande ausgebreiteten optischen, physikalischen und mathematischen Instrumente von Joh. Fr. Osterland nehmen durch eine Anzahl schöner Exemplare unser ganzes Interesse in Anspruch, während die daneben stehenden Porzellan- und Siderolith-Waaren das bunte Weihnachtbild durch eine Menge prächtiger Gegenstände vervollkommen.

Auch die Perlenstickereien neuester und eigener Manufactur von M. Ringelhardt erfreuen sich einer vortheilhaften Beachtung besonders Seitens der Damenwelt, die in dem Dar- gebotenen hübsche Muster erblickt. Nicht minder beachtenswerth ist die Ausstellung von Kurzwaaren, deren Einzelheiten zu specifiziren uns der gedrängte Raum verbietet. Der Aussteller, Herr J. Fr. Pohle, hat in diesem reichen Felde so manches beachtenswerthe Geschenk für die Weihnachtsfesttage herbeigeschafft.

In Schreib- und Zeichenmaterialien, Bilderbüchern, Neujahrskarten und anderen dem ähnlichen Utensilien hat die Firma L. Bühle & Co. ein starkes Contingent gestellt und durch eine vielseitige Abwechslung der Gegenstände die Befriedigung jedweden Geschmacks möglich gemacht.

Aber auch für alle leiblichen Genüsse ist in dem umfassendsten Maße durch die Herren Großberger & Kühl gesorgt, welche außer dem Buffet im Saale auch einen Biersalon hergerichtet haben. Von Franz Marech sind Süßfrüchte und Delicateffen jeglicher Art der Bazar-Ausstellung einverleibt.

Es läßt sich also hier besonders in den Abendstunden, in welchen die Matthies'sche Capelle concertirt, gut weilen, und oben- drein bietet sich Gelegenheit, der Inhaber eines recht netten Präsents zu werden.

## Vortrag im Kunstverein.

Der Vortrag, welchen Herr Baumeister Altendorff am vorletzten Sonntag über den Straßburger Münster und dessen großen Meister Erwin von Steinbach hielt, zeichnete sich durch eine sehr fleißige Behandlung des Stoffes und eine eingehende sachliche Darstellung aus. Herr Altendorff beherrschte in jeder Beziehung, also vornehmlich in kunstgeschichtlicher, ästhetischer und constructiver Hinsicht seinen Gegenstand vollkommen, und so war das Bild, das er seinen Zuhörern entrollte, wahrhaft belehrend. Leider litt der Vortragende unter einer plötzlichen Erkältung, welche beinahe die Vertagung dieser Vorlesung veranlaßt hätte, und die ihm am lauterem Sprechen hinderlich war. Nach einer kurzen Einleitung, worin er an die herrlichen romanischen Bauten Deutschlands und an die Größe des alten Reichs erinnerte, ging er auf die Gothik über, die sich in dem westlichen Theile des Straßburger Münsters „zu ihrer edelsten Ausbildung mit aller Pracht ihrer mannigfaltigen Ornamentik erhob.“ Hierdurch und durch die älteren, also östlichen Bauthheile des Münsters entsteht an diesem hervorragenden Denkmale eine Gesamtheit, welche einen einheitlichen Ueberblick über eine mehr als 400jährige Baugeschichte des Mittelalters gewährt. Herr Altendorff führte nun, nachdem er noch den für jeden Deutschen tief beschämenden Zustand des Elsas mit Bezug auf den Straßburger Münster, allerdings in der schonendsten Weise, berührt hatte, das Wesentliche aus den erhaltenen Nachrichten über Erwin von

Steinbach  
Münsters  
früher  
Theilen.  
schauung  
zu Grunde  
ein ein  
zum Ope  
lichen  
Baubütte  
Straßburg  
deutscher  
die mittel  
der Straß  
trifflchen,  
kenntnis  
nahme u  
gibt un  
geehrte  
genfay  
nicht vol  
daß die  
endung  
Wir sin  
bern jed  
„einem  
der Be  
hier nie  
in dies  
erkenne  
wird,  
bessen  
Saale  
von  
in de  
stand  
unter  
sam  
Leipz  
günst  
Zw  
Zw  
wor  
die  
des  
sch  
der  
jet  
B  
ho  
B  
w  
a